

In ähnlicher Weise sind die Denkmäler des Hans auf Seerhausen, gestorben um 1482, und das des Obermarschalls Hugold III., gestorben 1490, gehalten, zeugen jedoch schon, namentlich das des Letzteren, von vorgeschrittenerer Kunst. Die Wappen sitzen hier auf dem unteren Rande der Steintafel auf. Hugold ist mit dem Helm auf dem Kopf und aufgeschlagenem Visir, das jedoch nur den oberen Theil des Gesichtes frei läßt, Hans ohne Kopfbedeckung mit sehr welligem, langem Haar und ohne Bart abgebildet. Die Inschriften geben nur Name, Stand und Todestag wieder, der Todestag des Hans ist nicht genau zu erkennen. Auf bedeutend höherem künstlerischen Standpunkt wie die vorstehenden stehen die Epitaphien Wolfs des Schönen, gestorben 1523 (4. Oktober) und Jahns zu Jahnshausen, gestorben am 16. Februar 1526. Auch hier sind die Ritter in Lebensgröße ausgearbeitet, beide knieend; die Köpfe im Profil; Wolf, entblößten Hauptes, mit langwallendem Bart und sehr schönen Gesichtszügen, hält in beiden Händen einen Helm mit der Figur des Erlösers; Jahn, auf dem Kopf eine Art von Kappe, betet mit gefalteten Händen den Erlöser am Kreuz an. Ein Gegenstück zu dem Epitaphium Wolfs bildet ein Denkmal, auf welchem ein mit Schlangen umwundenes Todtengerippe sichtbar ist; der Deutung desselben ist bei Wolfs Lebensbeschreibung Erwähnung geschehen. Alle drei Epitaphien sind mit schön ausgearbeiteten Säulen und Arabesken verziert. Auf dem Denkmal Wolfs ist sein Name, sein Todestag, sowie daß sein Bruder (der Bischof Johann) ihm das Denkmal gesetzt, zu lesen. Das Denkmal Jahns enthält seinen Namen, Todestag und die Worte: „In Deine Hände befehle Dir Herr meinen Geist.“

Von ebenfalls hoher Schönheit sind die Epitaphien der drei Brüder, des Hofmarschalls Hans zu Bornitz, gestorben 1550, des Hofmarschalls Michael, gefallen 1553 bei Sievershausen, und des Raths Georg auf Schieritz, gestorben 1555. Die drei Ritter sind ebenfalls knieend dargestellt und in Lebensgröße. Das Epitaphium des Hans stellt das jüngste Gericht vor; er betet den in den Wolken erscheinenden Richter aller Welten an. Auf dem Kapitäl steht die Statue des Welterlösers von Engeln umgeben.

Das Denkmal Michaels — er selbst liegt in Sievershausen in der Kirche begraben — stellt die Auferstehung Christi dar; darüber der Spruch: Römer 4, 25: „Christus ist um unserer Sünde willen dahin gegeben“; seitwärts über dem knieenden Ritter ist der Spruch angebracht: „Christi Auferstehung ist mein Leben“, auf dem obersten Theil des Denkmals ist der Spruch zu lesen: „Wer an mich glaubet . . .“ Das Denkmal ist aus Pirnaer Sandstein ausgeführt.

Georgs Denkmal stellt den verbotenen Baum im Paradiese mit